

# Verbandsprogramm

Stand: 9. Oktober 2021

*Dieses Verbandsprogramm wurde am 16. November 2019 vom Hauptausschuss in Hamburg verabschiedet und anschließend regelmäßig vom DSB-Präsidium in Zusammenarbeit mit den DSB-Referenten und dem AKLV erweitert.*

*Dieses Dokument gibt den Stand vom 9. Oktober 2021 wieder, also die Beschlusslage nach dem außerordentlichen Kongress in Magdeburg.*

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1. Ausbildung.....	3
2. Blindenschachbund.....	5
3. Breitenschach.....	6
4. Bundesliga.....	7
5. Compliance.....	8
6. Deutsche Schachjugend.....	9
7. DOSB & Politik.....	10
8. Finanzen.....	11
9. Frauen im Schach.....	12
10. Fundraising.....	13
11. Inklusion.....	14
12. Integration.....	15
13. Internationale Zusammenarbeit.....	16
14. Leistungssport.....	17
15. Mitgliederentwicklung.....	18
16. Öffentlichkeitsarbeit.....	19
17. Professionalisierung.....	20
18. Schach im Internet.....	21
19. Schach im Verein.....	22
20. Schachgestalter außerhalb des DSB.....	23
21. Schulschach.....	24
22. Schwalbe.....	25
23. Senioren im Schach.....	26

Das Verbandsprogramm soll regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die Reihenfolge der Themen ist alphabetisch und stellt keine Wertung dar. Dasselbe gilt für die Reihenfolge, in der die Verantwortlichen für ein Thema benannt werden.

## Vorwort

Der Deutsche Schachbund versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedsverbände, für die Vereine und für alle Schachspieler und vertritt deren Interessen auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Deutsche Schachbund braucht und fördert das Ehrenamt und die hauptamtlichen Mitarbeiter gleichermaßen. Der Deutsche Schachbund entwickelt Schachangebote innerhalb und außerhalb der Vereine als zeitgemäße Freizeitbeschäftigung. Er organisiert einen modernen und abwechslungsreichen Spielbetrieb.

Der Deutsche Schachbund fühlt sich dem Frauenschach, dem Kinder- und Jugendschach und dem Seniorschach besonders verpflichtet. Der Deutsche Schachbund bekennt sich zum Bildungswert des Schachspiels und unterstützt die Verbreitung des Schachspiels als Angebot des Schulsystems. Die Jugend des Deutschen Schachbundes ist in der Deutschen Schachjugend zusammengeschlossen. Zweck und Aufgabe der Deutschen Schachjugend ist es, die Aufgaben des Deutschen Schachbundes für die Jugendlichen wahrzunehmen und deren Interessen zu vertreten.

Der Deutsche Schachbund fördert den fairen Schachsport. Er bekämpft in Zusammenarbeit mit dem Welt-schachbund (FIDE) und der Europäischen Schachunion (ECU) jede Form der Manipulation insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekämpft der Deutsche Schachbund Doping und setzt den NADA-Code in seiner jeweils gültigen Fassung unverzüglich um. Der Deutsche Schachbund verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher oder seelischer Art ist, er verurteilt jedwedes Verhalten, das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verletzt.

Soweit einige Auszüge aus der Satzung des Deutschen Schachbundes und aus dem Leitbild, das zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 2002 verabschiedet wurde und das immer noch Gültigkeit besitzt. Das 150-jährige Jubiläum im Jahr 2027 steht vor der Tür und aus diesem Anlass wurde dieses Verbandsprogramm entwickelt, damit der Deutsche Schachbund in den nächsten acht Jahren seine Ziele klar vor Augen hat. In diesem Programm werden für insgesamt 18 Bereiche die Ziele konkret beschrieben, mit einer zeitlichen Vorgabe versehen und den DSB-Angestellten bzw. Funktionären zugeordnet, die für das Erreichen der Ziele die Verantwortung haben. Diese Funktionäre sind nicht nur solche des Deutschen Schachbundes oder der Deutschen Schachjugend, auch die Präsidenten der Landesverbände (bzw. die zuständigen Referenten) sollen für ausgewählte Ziele die Verantwortung übernehmen. Die zeitlichen Vorgaben sind „taktisch“ (0 - 24 Monate), „strategisch“ (24 - 48 Monate) und „Agenda 150“ (bis zum Jahr 2027). Für jedes Thema wird eine Vision formuliert, deren Wesen darin besteht, dass sie praktisch nie erreicht werden kann, die aber dennoch die Triebfeder für unser gemeinsames Handeln darstellt.

Die einfache Frage „Was wollen wir eigentlich wann erreichen?“ wird in diesem Verbandsprogramm für alle Teilbereiche des Königlichen Spiels und des Schachsports beantwortet. Bei allen Zielen wird ein Mitglied des DSB-Präsidiums benannt, das über das Erreichen dieses Ziels wacht. Dieses Programm ist kein „Acht-Jahres-Plan“ und auch nicht in Stein gemeißelt – wir werden es regelmäßig auf den Prüfstand stellen und Anpassungen vornehmen. Genau aus demselben Grund sind die taktischen und strategischen Ziele nicht an einen festen Termin gebunden, sondern als Intervalle definiert. Nach insgesamt acht Jahren sollte das Programm dann allerdings seinen Zweck erfüllt haben und die Ziele sollten erreicht sein.

Die Frage, wie die Ziele erreicht werden, wird in diesem Verbandsprogramm bewusst nicht beantwortet. Die jeweils Verantwortlichen legen den Weg fest und haben dabei im Rahmen unserer Ordnungen und der Haushaltsplanung entsprechende Freiheiten.

# 1. Ausbildung

## Vision

Der Deutsche Schachbund ist weltweit führend im Ausbildungsbereich.

## Taktische Ziele

Alle Landesverbände versuchen jährlich mindestens einen C-Trainer-Lehrgang (Neuausbildung) durchzuführen. Alle Landesverbände versuchen jährlich mindestens einen C-Trainerfortbildungslehrgang durchzuführen. Bei Bedarf wird die Ausbildungsmaßnahme in Kooperation mit anderen Landesverbänden durchgeführt.

In Kooperation mehrerer Landesverbände wird jährlich mindestens ein B-Trainerlehrgang durchgeführt. Alle Landesverbände versuchen jährlich mindestens einen B-Trainerfortbildungslehrgang durchzuführen. Der DSB richtet jährlich Lehrgänge zum Erwerb der Lizenz eines „Nationalen Schiedsrichters“ und des Titels eines „FIDE-Schiedsrichters“ sowie zur Verlängerung der Lizenz eines „Nationalen Schiedsrichters“ aus. Er organisiert bei Bedarf (z. B. nach substantiellen Regeländerungen durch die FIDE). Fortbildungsveranstaltungen für Internationale Schiedsrichter. Jeder Landesverband versucht jährlich mindestens einen Lehrgang zum Erwerb einer Lizenz als „Regionaler Schiedsrichter“ und einen Lehrgang zur Verlängerung der Lizenz eines „Regionalen Schiedsrichters“ durchzuführen.

Jede Mannschaft hat für ihre Mannschaftskämpfe mindestens einen lizenzierten Schiedsrichter zu stellen. Jeder Verein soll mindestens einen lizenzierten Trainer haben, der regelmäßig Trainingseinheiten im Verein anbietet und die schachliche Entwicklung der Mitglieder unterstützt.

## Strategische Ziele

In Kooperation mehrerer Landesverbände wird jährlich einen B-Trainerfortbildungslehrgang durchgeführt. In Kooperation mehrerer Landesverbände wird jährlich ein B-Trainerlehrgang durchgeführt.

Jede Mannschaft eines Vereins soll mindestens einen lizenzierten Trainer haben, der regelmäßig Trainingseinheiten für die betreffende Mannschaft anbietet und die sportliche Weiterentwicklung der Spieler fördert. Die bisherigen Lehrgangsinhalte werden auf die spezifischen Erfordernisse; insbesondere im „unteren Amateurbereich“ (DWZ 1800); sowie die Mitgliedergewinnung (Nachwuchsförderung; Schulschach; Seniorenschach) und Mitgliederbindung angepasst.

Passgenau Ausbildungsinhalte für die späteren Zielgruppen; wie z. B. Schulschach; Seniorenschach werden durch spezielle Themenkomplexe; wie z. B. Aktivierung und Motivation langjähriger Vereinsmitglieder für Zukunftsfragen im Verein; ergänzt und erweitert.

In allen Mannschaftswettkämpfen; insbesondere auch und vor allem auf Ebene der Landesverbände; wird immer ein neutraler (vereinsfremder) Schiedsrichter eingesetzt.

Die Rahmenrichtlinien des DSB (Stand: 07.2020) ermöglichen die Ausbildung in Trainer-Breitensport und in Trainer-Leistungssport.

Unterstützungsangebote; wie z. B. Vereinsberater; Hilfe bei steuerrechtlichen Fragen im Vereinsrecht; Gemeinnützigkeitsthemen; Öffentlichkeitsarbeit; etc. werden durch den DSB bereitgestellt.

Die Weiterqualifizierung der bisher eingesetzten Lehrgangsreferenten; sowie die Gewinnung weiterer Lehrgangsreferenten wird intensiviert; um sie für die erweiterten Aufgaben und zusätzlichen Erfordernisse der künftigen Lehrgänge noch besser zu befähigen.

## Agenda 150

In Einzelfällen werden die jeweiligen Ausbildungsgänge für interessierte Mitglieder gezielt bezuschusst. Die Landesverbände stellen die personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung, um landesweit genügend Ausbildungsangebote unterbreiten zu können.

## Verantwortlich

- Ausbildungsreferenten der Landesverbände
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Referent für Ausbildung im Deutschen Schachbund
- Schiedsrichterkommission

## 2. Blindenschachbund

Vision

Taktische Ziele

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

## 3. Breitenschach

### Vision

Alle Schachvereine in Deutschland verfügen über Schachangebote, die die Geselligkeit und Kommunikation fördern und Menschen bis ins hohe Alter fit halten können.

### Taktische Ziele

Die DSAM als wichtigste Breitenschach-Veranstaltung des DSB bleibt erhalten und wird ständig weiterentwickelt. Die Breitenschachreferenten suchen in ihren Landesverbänden nach Beispielen für gutes und geselliges Vereinsleben. Die Breitenschachreferenten der Landesverbände organisieren einen gemeinsamen Vereinskongress, der den Austausch der Vereine aus allen Landesverbänden zum Ziel hat. Der Breitenschachreferent des DSB unterstützt die Referenten der Landesverbände bei diesem Vorhaben. Der Tag des Schachs wird wieder etabliert und bundesweit durchgeführt.

Der DSB stellt mindestens fünf Beispiele für gute Breitenschachaktionen für die Landesverbände / Vereine zusammen und bewirbt diese Konzepte insbesondere im Vorwege des Tages des Schachs aktiv.

### Strategische Ziele

Auf dem Vereinskongress werden Beratungsangebote entwickelt für ein geselliges und kommunikatives Vereinsleben und es wird ein Leitfaden für die Landesverbände erstellt.

### Agenda 150

Der DSB erstellt eine Broschüre mit 150 Best-Practice-Beispielen für Schach als gesellige und kommunikative Sportart. Die DSAM erreicht einen Teilnehmerrekord.

### Verantwortlich

- Breitenschachreferentin des DSB
- Breitenschachreferenten der Landesverbände
- DSB-Geschäftsführerin
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung

## 4. Bundesliga

### Vision

### Taktische Ziele

Eine engere Kooperation mit der Schachbundesliga wird angestrebt, um Synergien zu nutzen. Die Anti-Cheating-Maßnahmen in allen ersten und zweiten Bundesligen werden vereinheitlicht.

### Strategische Ziele

### Agenda 150

### Verantwortlich

- Bundesturnierdirektor
- DSB-Vizepräsident Sport
- Präsident Bundesliga e.V.

## 5. Compliance

### Vision

Der Deutsche Schachbund zeichnet sich durch eine vorbildliche Compliance-Kultur, professionelle und vollumfängliche Compliance-Prozesse sowie eine transparente und offene Verbandsführung aus.

### Taktische Ziele

Der DSB verabschiedet Richtlinien für alle Meisterschaften. Darüber hinaus werden Compliance-Vereinbarungen mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen abgeschlossen. Alle vorhandenen Ordnungen werden überarbeitet. Die Einhaltung der Richtlinien durch die Ausrichter der Meisterschaften wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung der Ordnungen durch alle Haupt- und Ehrenamtliche wird ebenso regelmäßig überwacht. Vollumfängliche Compliance-Prozesse werden implementiert und stetig verbessert und überprüft.

### Strategische Ziele

Zertifizierung eines Compliance-Management-Systems

### Agenda 150

Der Status Quo wird aufrechterhalten.

### Verantwortlich

- Bundesrechtsberater
- DSB-Geschäftsführerin
- DSB-Präsident
- DSB-Vizepräsident Finanzen

## 6. Deutsche Schachjugend

### Vision

### Taktische Ziele

Die gemeinsame Kommission tagt regelmäßig. Es werden Themen identifiziert, an denen DSB und DSJ gemeinsam arbeiten.

### Strategische Ziele

### Agenda 150

### Verantwortlich

- DSB-Präsident
- DSJ-Vorsitzender

## 7. DOSB & Politik

### Vision

Der Deutsche Schachbund wird als aktiver und mitbestimmender Bestandteil und Partner des organisierten Sports wahrgenommen. Der vielfältige Nutzen des Schachs wird von der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene anerkannt.

### Taktische Ziele

Es werden offizielle Verantwortliche für die Kontakte in Richtung DOSB und Politik benannt. Der DSB verankert sich in verschiedenen Gremien des organisierten deutschen Sports. Ein paralleles Vorgehen in den untergeordneten Landesverbänden ist integraler Bestandteil des geplanten Vorgehens.

### Strategische Ziele

Ein Schachfunktionär ist Mitglied im Präsidium des DOSB oder in einem anderen hochrangigen Gremium des DOSB. Dasselbe gilt für die Sportbünde der Länder. Kontakte zu Entscheidungsträgern in der Politik, insbesondere zu Kultus- und Bildungspolitikern, werden ausgebaut und intensiviert. Haupt- und ehrenamtliche Lobbying-Strukturen werden aufgebaut.

### Agenda 150

Der DSB ist einflussreich im organisierten Sport und in der Politik. Haupt- und ehrenamtliche Lobbying-Strukturen sind etabliert und werden von professionellen, externen Lobbyisten unterstützt.

### Verantwortlich

- DSB-Präsident
- Präsidenten der Landesverbände
- Schulschachreferenten (Landesjugenden, DSJ)
- Verantwortliche für DOSB & Politik

## 8. Finanzen

### Vision

Der Deutsche Schachbund ist dauerhaft in der Lage, alle Verpflichtungen und Aktivitäten aus eigenen Mitteln, also unabhängig von der Förderung aus öffentlicher Hand, zu bestreiten.

### Taktische Ziele

Eine feste Mindestsicherung der Liquidität wird vereinbart und eingehalten. Dazu wird ein Kongressbeschluss herbeigeführt.

### Strategische Ziele

Es wird ein Investitionsplan vereinbart, an dem sich die mittel- und langfristige Haushaltsplanung ausrichtet.

### Agenda 150

Der Investitionsplan wird umgesetzt und ständig überprüft und erweitert.

### Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Finanzen
- Präsidenten der Landesverbände

## 9. Frauen im Schach

### Vision

Frauen haben den gleichen Zugang zum Schachsport wie Männer. Deshalb liegt ihr Anteil an der Gemeinschaft aller Schach spielenden Menschen bei etwa 50 %.

### Taktische Ziele

Die Anzahl der unter 20-jährigen weiblichen Mitglieder im DSB steigt auf 8.000, die Anzahl der weiblichen Mitglieder im DSB insgesamt auf 12.000. Die Mädchen- und Frauenschachkongresse werden weiterentwickelt. Die Teilnahme von Mädchen und Frauen an Ausbildungsangeboten wird verstärkt beworben. Ausbildungs- und Vernetzungsangebote nur für Frauen werden geschaffen. Für offizielle DSB-Veranstaltungen gehört das Angebot einer Kinderbetreuung dazu.

### Strategische Ziele

Die Anzahl der unter 20-jährigen weiblichen Mitglieder im DSB steigt auf 12.000, die Anzahl der weiblichen Mitglieder im DSB insgesamt auf 16.000. Erfahrene Trainer-/Schiedsrichterinnen werden als Mentorinnen gewonnen.

### Agenda 150

Die Anzahl der unter 20-jährigen weiblichen Mitglieder im DSB steigt auf 20.000, die Anzahl der weiblichen Mitglieder im DSB insgesamt auf 25.000. Es werden eigenständige Trainingslager für Mädchen organisiert, wobei ein Augenmerk auf ein gutes und ausgewogenes Rahmenprogramm gelegt wird.

### Verantwortlich

- DSB-Frauenreferent
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Frauenreferenten der Landesverbände

## 10. Fundraising

### Vision

Der DSB verfügt über haupt- und ehrenamtliche Strukturen für die Umsetzung eines professionellen und vollumfänglichen Fundraising-Konzeptes, welches ausreichende Mittel für die Umsetzung sämtlicher Ziele des DSB und seiner Mitgliedsorganisationen bereitstellt.

### Taktische Ziele

Es wird ein ehrenamtlicher Lenkungsausschuss (steering committee) für Fundraising ins Leben gerufen, dessen Mitglieder sich für den DSB vollständig kostenfrei einsetzen. Die Mitglieder spenden selbst und sammeln in ihrem privaten und geschäftlichem Umfeld Spenden für die Arbeit des DSB im Allgemeinen und für ausgewählte Projekte, wie z. B. den Meisterschaftsgipfel oder die Förderung des Schulschachs. Dadurch werden 25.000 Euro pro Jahr generiert.

Es werden erste hauptamtliche Strukturen für Fundraising gebildet und erste Projekte und Kampagnen durchgeführt, zunächst hauptsächlich im Bereich des Online-Fundraisings. Dadurch werden 25.000 Euro pro Jahr generiert.

### Strategische Ziele

Der Lenkungsausschuss wird ausgebaut und steigert seine Aktivitäten. Dadurch werden 75.000 Euro pro Jahr generiert.

Die hauptamtlichen Strukturen und Aktivitäten werden ausgebaut, u.a. um Stiftungs-Fundraising und Erschließung neuer öffentlicher Gelder auf Bundes- und EU-Ebene. Dadurch werden 150.000 Euro pro Jahr generiert.

### Agenda 150

Der Lenkungsausschuss wird ausgebaut und steigert seine Aktivitäten. Dadurch werden 150.000 Euro pro Jahr generiert.

Die hauptamtlichen Strukturen und Aktivitäten werden erweitert, u.a. um Erbschaftsfundraising und Bußgeldfundraising. Dadurch werden 150.000 Euro pro Jahr generiert.

Ein Unterausschuss „150 Jahre Deutscher Schachbund“ ruft eine Capital Campaign mit diesem Titel ins Leben. Dadurch werden zusätzliche 250.000 Euro über drei Jahre generiert.

### Verantwortlich

- DSB-Geschäftsführerin
- DSB-Präsident
- Steering Committee Fundraising

## 11. Inklusion

### Vision

Jeder Schachverein bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zum Schach spielen und zur Teilhabe am Schachsport. Alle Schachvereine entwickeln eine Willkommenskultur in diesem Sinne und arbeiten mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen zusammen. Alle Vereine haben barrierefreie Spiellokale.

### Taktische Ziele

Die Landesverbände nehmen Kontakt zu den Behindertensportverbänden in ihrem Bundesland auf. Die Landesverbände prüfen ihre Satzungen und erweitern sie bei Bedarf um einen entsprechenden Passus. 20% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision. Der DSB und die Landesverbände fördern die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an entsprechenden Meisterschaften und Veranstaltungen.

### Strategische Ziele

Es werden Meisterschaften durchgeführt für Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderungen wird die uneingeschränkte Teilnahme an den offiziellen Meisterschaften und Veranstaltungen ermöglicht. 50% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

### Agenda 150

80% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

### Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände
- Referent für Inklusion

## 12. Integration

### Vision

Jeder Schachverein bietet allen Menschen sogenannter Randgruppen („sozial benachteiligt“, „Flüchtlinge“ usw.) die Möglichkeit zum Schach spielen und zur Teilhabe am Schachsport. Alle Vereine entwickeln eine Willkommenskultur in diesem Sinne.

### Taktische Ziele

Die Landesverbände erstellen eine Liste von lokalen Einrichtungen, die Hilfsangebote unterbreiten. Die Landesverbände prüfen ihre Satzungen und erweitern sie bei Bedarf um einen entsprechenden Passus. 35% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

### Strategische Ziele

70% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

### Agenda 150

95% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

### Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände

## 13. Internationale Zusammenarbeit

### Vision

Der Deutsche Schachbund ist führend in der FIDE und in der ECU. Das bezieht sich zum einen auf die Führungspositionen bei beiden Organisationen und zum anderen auf die Rolle, die der DSB insgesamt spielt.

### Taktische Ziele

Der DSB baut intensive bilaterale Beziehungen zu mindestens vier europäischen Föderationen auf. Dazu gehört auch die Durchführung entsprechender Arbeitstreffen mit den Präsidien dieser Föderationen. Der DSB führt jeweils zwei Länderkämpfe der Herren und der Frauen gegen europäische Föderationen durch.

### Strategische Ziele

Es bestehen intensive bilaterale Beziehungen zu mindestens acht europäischen Föderationen und es werden insgesamt jeweils vier Länderkämpfe der Herren und der Frauen gegen europäische Föderationen durchgeführt. Der DSB trägt außerdem dafür Sorge, dass nach den nächsten Wahlen im Jahr 2022 mehrere deutsche Vertreter in den FIDE-Kommissionen und in den ECU-Kommissionen sitzen, idealerweise auch in der Funktion eines Kommissionsvorsitzenden.

### Agenda 150

Die bereits bestehenden intensiven bilateralen Beziehungen zu acht europäischen Föderationen werden ausgebaut. Darüber hinaus bestehen bilaterale Beziehungen zu fünf nicht-europäischen Föderationen, wiederum inklusive der entsprechenden Arbeitstreffen. Außerdem werden insgesamt jeweils acht Länderkämpfe der Herren und der Frauen ausgetragen, zwei davon außerhalb von Europa. Spätestens bei den Wahlen im Jahr 2026 werden ein deutscher Vizepräsident bei der FIDE und ein deutscher Vizepräsident bei der ECU gewählt.

### Verantwortlich

- DSB-Präsident
- DSB-Referent für Leistungssport
- DSB-Sportdirektor

## 14. Leistungssport

### Vision

Der Deutsche Schachbund gehört zu den führenden Nationen im Mannschaftsbereich und schafft die Voraussetzungen, dass Spieler sich in der Weltspitze (dauerhaft Top 20) etablieren können.

### Taktische Ziele

Ein Spieler erreicht 2700. Vier Nachwuchsspielerinnen werden WGM. Die Männermannschaft spielt bei Mannschaftswettbewerben um Top 10 Plätze. Die verjüngte Frauenmannschaft spielt oberhalb ihrer Elo-Erwartung.

### Strategische Ziele

Zwei weitere Spieler erreichen 2700. Eine Spielerin überschreitet 2400, hält diese Zahl und wird IM. Die Männermannschaft gehört zu den zehn besten Mannschaften der Welt und verbessert ihre Setzlistenposition bei Mannschaftswettbewerben. Die Frauenmannschaft erreicht bei der EM die Top 10.

### Agenda 150

Ein deutscher Spieler erreicht die Top 30 der Welt und etabliert sich dort. Bei der EM ist er Medaillenkandidat. Zwei weitere Spieler haben sich bei Elo 2700+ etabliert. Eine deutsche Frau erreicht 2500. Eine deutsche Nachwuchsspielerin wird bis zur U16 WGM und erreicht 2400. Die Männermannschaft spielt erfolgreich um Medaillen. Die Frauenmannschaft etabliert sich unter den Top 8 in Europa und den Top 15 der Welt.

### Zuständig

- DSB-Referent für Leistungssport
- DSB-Sportdirektor
- DSB-Vizepräsident Sport

## 15. Mitgliederentwicklung

### Vision

Jeder Einwohner Deutschlands, der die Schachregeln beherrscht, ist Mitglied im Deutschen Schachbund.

### Taktische Ziele

Der Deutsche Schachbund unterstützt seine Mitgliedsorganisationen und die Vereine dabei, möglichst die vorhandene Mitgliederzahl zu halten und frühere Mitglieder zurückzugewinnen. Außerdem wird durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein positives Außenbild erzeugt, sodass sich neue Personenkreise für eine Mitgliedschaft im DSB entscheiden. Die Tendenz des Mitgliederzuwachses wird beibehalten.

### Strategische Ziele

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Schachbundes steigt auf 100.000.

### Agenda 150

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Schachbundes steigt auf 115.000.

### Zuständig

- DSB-Referent für Breitenschach
- DSB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände

## 16. Öffentlichkeitsarbeit

### Vision

Der Deutsche Schachbund tritt als professioneller Spitzenverband mit vielen Partnern, Sponsoren und Pressevertretern auf. Unter den Nicht-Olympischen Sportverbänden ist der Deutsche Schachbund einer der angesehensten Partner für Information und Transparenz.

### Taktische Ziele

Der Deutsche Schachbund erarbeitet ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit. Der Deutsche Schachbund gibt sich ein neues Corporate Design, zuerst ein neues Logo, das überall verwendet werden kann und das zeitgemäß veröffentlicht werden kann.

Der Deutsche Schachbund hat als Visitenkarte für die Öffentlichkeit eine Website. Diese wird im Auftrag des Schachbundes ebenfalls mit einem neuen Design versehen.

Der Deutsche Schachbund betreibt einen Twitch-Kanal und versorgt diesen gemeinsam mit den Landesverbänden regelmäßig mit Inhalt.

Die alltägliche Pressearbeit und öffentliche Diskurse werden im Deutschen Schachbund über die Geschäftsstelle gesteuert. Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit hat dabei die Rolle, seine Themensammlung für das Referat Öffentlichkeitsarbeit zu bearbeiten.

Die Zugriffszahlen der Internetseite werden um 1500-2500% pro Jahr gesteigert. Es werden neue Auflagen von Werbemitteln entworfen.

### Strategische Ziele

Die Zugriffszahlen der Internetseite werden um 100-150% pro Jahr gesteigert. Für eine strategische Partnerschaft in der Öffentlichkeitsarbeit werden mindestens fünf neue Partner oder Sponsoren akquiriert.

### Agenda 150

Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit ist nach o.g. Kriterien verteilt, die Öffentlichkeit wird umfassend nach den Regeln der Compliance informiert und es ist positives Außenbild entstanden. Diese Maßnahmen werden fortgeführt in Richtung des Jubiläumsjahres, bei dem in besonderer Weise über den Deutschen Schachbund berichtet wird.

### Verantwortlich

- DSB-Geschäftsführerin
- DSB-Pressesprecher
- DSB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung

## 17. Professionalisierung

### Vision

Der gesamte Deutsche Schachbund sieht Professionalität in seinem gesamten Handeln als unbedingtes Ziel. Der notwendige Abgleich zum Status Quo wird mit der Bereitschaft vorgenommen, veraltete Strukturen kritisch zu betrachten und zu modernisieren.

### Taktische Ziele

Es wird ein gemeinsames Verständnis zwischen allen Beteiligten hergestellt. In der Geschäftsstelle werden zusätzliche Kapazitäten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Social-Media-Arbeit geschaffen. Alle Prozesse werden dahingehend überprüft, ob eine Verlagerung in die Geschäftsstelle möglich und sinnvoll ist. Hauptamtliche Mitarbeiter werden gezielt weitergebildet.

### Strategische Ziele

Die Corporate Identity des Deutschen Schachbundes wird weiterentwickelt und vervollständigt. Alle DSB-Funktionäre werden geschult, damit sie professionell auftreten können.

### Agenda 150

Der Professionalisierungsprozess ist weitgehend abgeschlossen.

### Verantwortlich

- DSB-Präsident
- DSB-Geschäftsführerin

## 18. Schach im Internet

### Vision

Der Deutsche Schachbund fasst die Möglichkeiten, die das Internet für das Schach in Gänze bietet (Spielen, Übertragung und Kommunikation), als Chance für unseren Sport auf. Der Deutsche Schachbund ist eine feste Größe im Internetschach.

### Taktische Ziele

Es wird ein Referent für „Schach im Internet“ eingeführt. Der Deutsche Schachbund sucht sich einen festen Partner. Es erfolgt eine saubere Abgrenzung zum E-Sport. Die Deutsche Schachinternetmeisterschaft (DSIM) und die Deutsche Schach Online-Liga (DSOL) werden in der Turnierordnung verankert und regelmäßig ausgetragen.

### Strategische Ziele

Alle DSB-Meisterschaften werden auf dem Twitch-Kanal SchachdeutschlandTV online übertragen. Bei der Pro Chess League geht eine DSB-Mannschaft an den Start.

### Agenda 150

Der Deutsche Schachbund ist weltweit führend im Internet-Schach.

### Verantwortlich

- Bundesturnierdirektor
- DSB-Referent für Online-Schach
- DSB-Präsident

## 19. Schach im Verein

### Vision

Alle Schachvereine verfügen über ein lebendiges Vereinsleben mit attraktiven Angeboten, die offen sind für alle Schachspieler und Schachspielerinnen.

### Taktische Ziele

Es wird Informationsmaterial und Material zur Öffentlichkeitsarbeit für die Vereine erstellt. Es werden 20 neue Vereinsberater ausgebildet und zwölf Vereinsberatungen sowie vier regionale Vereinskongresse durchgeführt. Die Bundesvereinskongress wird jährlich durchgeführt. Es gibt regelmäßige digitale Beratungsangebote für die Vereine.

### Strategische Ziele

Im Bereich Ausbildung wird eine eigene Säule der Ausbildung für Vereinsvertreter aufgebaut. Pro Jahr werden zwei Seminare angeboten.

Es werden 20 neue Vereinsberater ausgebildet, und zwölf weitere Vereinsberatungen sowie vier weitere regionale Vereinskongresse durchgeführt. Die Bundesvereinskongress wird jährlich durchgeführt.

### Agenda 150

In jedem Landesverband gibt – je nach Größe - drei bis zehn ausgebildete Vereinsberater. Die Bundesvereinskongress wird jährlich durchgeführt. In allen Landesverbänden findet jährlich eine regionale Vereinskongress statt. Im Bereich Ausbildung werden jährlich zwei Vereinsseminare angeboten.

### Verantwortlich

- DSB-Referent für Ausbildung
- DSB-Referentin für Breitenschach
- DSB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände

## 20. Schachgestalter außerhalb des DSB

### Vision

### Taktische Ziele

Der DSB gewinnt Gast-Streamer für Twitch-Kanal SchachdeutschlandTV. Die bekannten Schachgestalter außerhalb des DSB werden aktiv angesprochen. Es wird ein regelmäßiges Treffen mit den Schachgestaltern etabliert. Die Schachgestalter werden zu Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes (zum Beispiel zum Gala-Abend des Meisterschaftsgipfels) eingeladen. Der Deutsche Schachpreis wird dahingehend angepasst, dass er in erster Linie an Schachgestalter außerhalb des DSB vergeben wird.

### Strategische Ziele

### Agenda 150

### Verantwortlich

- DSB-Präsident
- Präsidenten der Landesverbände

## 21. Schulschach

### Vision

An allen Schulen in Deutschland wird Schach unterrichtet.

### Taktische Ziele

### Strategische Ziele

### Agenda 150

### Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- DSJ-Referent für Schulschach

## 22. Schwalbe

### Vision

Die Vielfalt von Schach als Kunst, Sport, Spiel und Wissenschaft wird allgemein anerkannt und verstanden. In Veranstaltungen des DSB ist es die Regel, dass mindestens zwei dieser Aspekte zum Tragen kommen. Alle vier Aspekte kommen regelmäßig vor.

### Taktische Ziele

Der DSB und die Schwalbe führen gemeinsame Veranstaltungen durch. Es findet eine Vernetzung zwischen der Schwalbe und den Landesverbänden statt.

### Strategische Ziele

### Agenda 150

### Verantwortlich

- Delegierter der Schwalbe
- SB-Präsident

## 23. Senioren im Schach

### Vision

Alle Schachvereine bieten speziell älteren Menschen Möglichkeiten zu Erhalt und Pflege bestehender sowie Finden neuer sozialer Kontakte durch Einbindung der Senioren in ihr Vereinsleben im weitesten Sinne mit dem Ziel, ihre Mitglieder im Seniorenalter noch besser in ihr Vereinsleben zu integrieren und neue Mitglieder im Seniorenalter zu finden. Es gibt anerkannte medizinische Langzeitstudien zur Auswirkung von Schach als Spiel und Sport auf die geistige Entwicklung speziell im Seniorenalter.

### Taktische Ziele

Die Mitgliederzahl im Seniorenbereich steigt auf 41.000. Die Langzeitstudien wurden durch den DSB vorbereitet.

### Strategische Ziele

Die Mitgliederzahl im Seniorenbereich steigt auf 43.500. Die Machbarkeit der Langzeitstudien wurde durch den DSB geprüft.

### Agenda 150

Die Mitgliederzahl im Seniorenbereich steigt auf 48.000. Die Langzeitstudien wurden gestartet.

### Verantwortlich

- DSB-Seniorenreferent
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände